

Mit wenigen Klicks zur gewünschten Information

Wo werden Deutschkurse für Fremdsprachige angeboten? Wann beginnt die Schulpflicht? Welche Dokumente sind für eine Aufenthaltsbewilligung erforderlich? Antworten auf solche Fragen finden Migrantinnen und Migranten schon bald auf der Website der Stadt. Eine kulturell bunt gemischte Arbeitsgruppe hat diesen Sommer die Arbeit aufgenommen. Die Website soll Mitte 2010 aufgeschaltet werden.

Acht verschiedene Muttersprachen sprechen die Mitglieder der 14-köpfigen net-Gruppe, die seit August an der künftigen Informationsplattform der Stadt Rapperswil-Jona arbeiten. Diese soll Migrantinnen und Migranten in der Gemeinde helfen, sich rasch und einfach über wichtige Bestimmungen und Angebote in verschiedenen Lebensbereichen orientieren zu können. ConTAKT-net heisst das Projekt, das von Migros-Kulturprozent vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde und dem sich nun auch Rapperswil-Jona anschliesst. Heute müssten Migranten Antworten auf ihre alltagsrelevanten Fragen auf den meisten Gemeindefreebsites in verschiedenen Rubriken zusammensuchen, heisst es auf der Projekt-Homepage, Informationen seien für Migranten oft nicht benutzerfreundlich aufbereitet und kompliziert formuliert. Um dem entgegenzuwirken, so die Idee, braucht es nicht nur spezielle Informationswebsites, die Migrantinnen und Migranten sollen daran auch mitwirken, kennen sie doch ihren eigenen Informationsbedarf selber am besten.

Grosser Nachholbedarf

Dieser Bedarf ist gross, wie Stadträtin Marianne Aguilera, Vorsteherin des Ressorts Gesellschaft, und Claudia Taverna, Leiterin des Fachdiensts Integration, festgestellt haben. So sei im Zusammenhang mit der neuen Website beispielsweise der Wunsch geäussert worden, man würde sich gerne schon vor einem allfälligen Einbürgerungsverfahren mit dem Schweizer Staatssystem vertraut machen, erfahren, welche politischen Funktionen dem Bund, welche den Kantonen und welche den Gemeinden zukämen, welche Gremien welche Kompetenzen hätten, wie Abstimmungen und Wahlen funktionierten oder welche Bedeutung einem Quartierverein zukomme. Auch in anderen Bereichen sei der Nachholbedarf betreffend Informationen gross, meint Marianne

Aguilera, etwa über die Anerkennung von Berufs- und Schuldiplomen, Kinderzulagen oder Sozialversicherungen.

In einer ersten Runde beschränkte man sich nun zunächst auf die Themen Kinder, Arbeit, Integration und Staat. Die Texte dazu liegen inzwischen in einer Rohfassung vor. Nächstes Jahr sollen Texte zu den Themen Freizeit, Gesundheit, Transport und Wohnen folgen. Nicht zu unterschätzen, so Claudia Taverna, sei der Mehrwert, den die Teilnehmenden für sich selber und für Dritte gewännen. «Viele kommen durch das Projekt zu Informationen, die sie zuvor nicht hatten, und können diese auch an Personen aus ihrem Kulturkreis weitergeben. Sie funktionieren damit als Türöffner.»

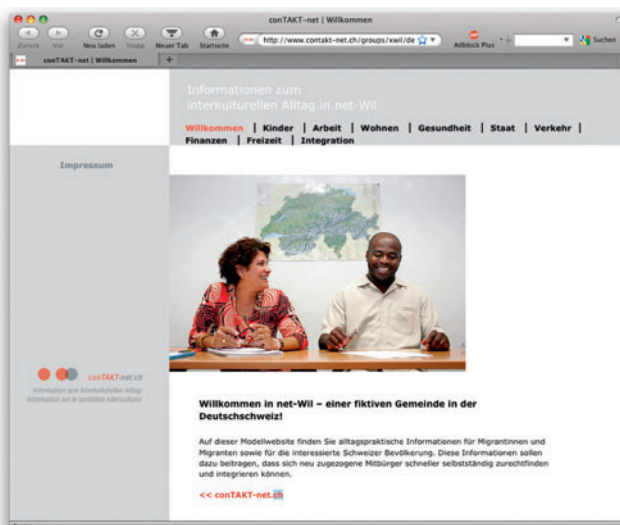
Auch für Neuzuzüger und Ortsansässige interessant

Bei ihrer Arbeit muss die net-Gruppe Rapperswil-Jona das Rad aber nicht neu erfinden. Auf der Homepage von ConTAKT-net sind neben der Modellwebsite net-Wil.ch einige Websites von Gemeinden einzusehen, die eine ähnliche Plattform bereits realisiert haben. Zudem wird das Team von einer Moderato-

rin von Migros-Kulturprozent begleitet. Die Inhalte müssen aber an die Situation und die Bestimmungen von Stadt und Kanton angepasst werden. Ausserdem zeige die bisherige Erfahrung, dass ganze Kapitel gestrichen oder neu ausgearbeitet werden müssten, wie Claudia Taverna erklärt. Die fertige Website soll schliesslich in der Homepage der Stadt integriert werden, die zurzeit ebenfalls überarbeitet wird. Momentan sieht es ganz danach aus, als ob die Informationsseite vor der neuen Homepage der Stadt fertig sein und somit noch in die alte Homepage integriert würde. Vorläufig wird davon ausgegangen, dass die Seite Mitte Jahr aufgeschaltet werden kann, doch sei der Weg bis zur finalen Fassung schwierig abzuschätzen.

Obschon der Fokus der neuen Website auf die Migrantinnen und Migranten gerichtet ist: Sie sei durchaus auch für Schweizer Neuzuzüger und selbst für schon länger in Rapperswil-Jona Ansässige von Interesse, betont Marianne Aguilera, werde sie doch zahlreiche grundlegende Informationen enthalten, die jeder früher oder später benötigen könnte.

Jacqueline Olivier



Musterseite auf kontakt-net.ch:
So könnte eine Gemeindefreebsite mit Informationen für Migrantinnen und Migranten aussehen.